



Graz, am 21.01.2013

GZ.: VIBe1/3-2013

Bei Antwortschreiben bitte anführen

## **Neue Mittelschule – Differenzierte Pflichtgegenstände**

§ 59 b GehG

### **Neuregelung des Anspruches ab 01.09.2012**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Artikel 2 bzw. Artikel 3 der Dienstrechts-Novelle 2012 (BGBl.Nr. 120 vom 28.12.2012, Teil I) wurde unter anderem auch die Abgeltung der Tätigkeit im Bereich „**Differenzierte Pflichtgegenstände**“ an **Neuen Mittelschulen** neu geregelt.

Kernpunkt der **rückwirkenden** Neuregelung ab 01.09.2012 ist für das Gebühren einer Zulage das Ausmaß der Verwendung in den Kernfächern (**volles** oder **überwiegendes** Ausmaß bzw. im Bereich des SPF das Stundenausmaß).

Unser Erlass vom 02.02.2004 (VI Be 1/15-04), betreffend die Regelung der besoldungsrechtlichen Abgeltung des leistungs- und binnendifferenzierten Unterrichtes im Bereich „**Sonderpädagogischer Förderbedarf**“, bleibt für Hauptschulen, die ausschließlich HS-Klassen führen, weiterhin aufrecht.

Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, die in diesem Erlass sprachlich in der männlichen Form verwendet werden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Amtsführenden Präsidenten:  
Mag. Fresner

Ergeht an:

1. alle **Bezirksschulräte** in der Steiermark zur Kenntnis und Verständigung der HS/NMS und NMS.
2. das Amt der **Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 6** – Bildung und Gesellschaft, Stempferg. 4, 8010 Graz, zur Kenntnis.
3. das Amt der **Steierm. Landesregierung, Abteilung 5** – Personal, Hofg. 4, 8010 Graz, zur Kenntnis.
4. das **Bischöfliche Ordinariat** der Diözese Graz-Seckau, Amt für Schule und Bildung, Bischofplatz 4, 8010 Graz, zur Kenntnis.
5. den **Zentralausschuss** für Landeslehrer an allgemein bildenden Pflichtschulen beim Amt der Steierm. Landesregierung, z.Hd. des Vorsitzenden Hrn. SOL SR Gerhard HANSMANN, Mandellstr. 38, 8010 Graz, zur Kenntnis.



## 1.: Gesetzliche Grundlagen

### 1.1: Pragmatisierte Lehrpersonen und Lehrpersonen im Entlohnungsschema IL<sup>1</sup>

#### **§ 59b Abs. 1a Gehaltsgesetz:**

„(1a) An Neuen Mittelschulen gebührt den Lehrpersonen der Verwendungsgruppen L 2a für die Dauer einer der nachstehenden Verwendungen eine Dienstzulage. Die Dienstzulage beträgt für

1. Lehrpersonen in den Unterrichtsgegenständen **Deutsch, Mathematik** bzw. **Lebende Fremdsprache**

**a)** 59,6 €<sup>1</sup>, wenn sie **einen** dieser **Gegenstände** in **einer Klasse** im **vollen oder überwiegenden** Ausmaß der dafür in der Stundentafel des von der Bundesministerin oder vom Bundesminister verordneten Lehrplans vorgesehenen Anzahl an Wochenstunden unterrichten,

**b)** 74,2 €<sup>1</sup>, wenn sie **denselben Gegenstand** in **mehreren Klassen** oder **mehrere dieser Gegenstände** in einer Klasse oder in mehreren Klassen jeweils **im vollen oder überwiegenden** Ausmaß der dafür in der Stundentafel des von der Bundesministerin oder vom Bundesminister verordneten Lehrplans vorgesehenen Anzahl an Wochenstunden unterrichten,

2. Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren

a) 74,2 €<sup>1</sup>, wenn die Neue Mittelschule bis zu zwölf Klassen aufweist,

b) 89,4 €<sup>1</sup>, wenn die Neue Mittelschule mehr als zwölf Klassen aufweist,

3. Leiterinnen und Leitern

a) 59,6 €<sup>1</sup>, wenn die Neue Mittelschule bis zu acht Klassen aufweist,

b) 74,2 €<sup>1</sup>, wenn die Neue Mittelschule mehr als acht Klassen aufweist.

Es dürfen bis zu drei Koordinatorinnen oder Koordinatoren gemäß Z 2 pro Schule bestellt werden; einer Lehrperson gebührt höchstens eine Dienstzulage gemäß Z 2. An Schulen, an denen im Zeitraum vom 1. September 2012 bis 31. August 2018 sowohl Hauptschulklassen als auch Klassen der Neuen Mittelschulen geführt werden, findet dieser Absatz anstelle des Abs. 1 Z 1 bis 3 Anwendung. Bei der Anwendung der Z 1 zählen Leistungsgruppen als Klassen.

Für die an Neuen Mittelschulen für Kinder mit **sonderpädagogischem Förderbedarf** zusätzlich eingesetzten Lehrpersonen gilt Z 1 mit folgender Maßgabe: die Zulage gemäß **lit. a gebührt** auch dann, wenn sie in den Unterrichtsgegenständen Deutsch, Mathematik bzw. Lebende Fremdsprache insgesamt **mindestens drei** Wochenstunden unterrichten; die Zulage gemäß **lit. b gebührt** auch dann, wenn sie in den genannten Gegenständen **insgesamt sechs** Wochenstunden unterrichten.“

### 1.2: Lehrpersonen im Entlohnungsschema III

#### **44b Abs. 1a des Vertragsbedienstetengesetzes:**

„(1a) An Neuen Mittelschulen gebührt Vertragslehrpersonen der Entlohnungsgruppen I 2a des Entlohnungsschemas II L, die in den Unterrichtsgegenständen **Deutsch, Mathematik** bzw. **Lebende Fremdsprache** Unterricht erteilen, für die Dauer dieser Verwendung eine Dienstzulage. Die Dienstzulage beträgt jährlich

**1.** 713,2 €<sup>2</sup>, wenn sie **einen** dieser **Gegenstände** in **einer Klasse** im **vollen oder überwiegenden** Ausmaß der dafür in der Stundentafel des von der Bundesministerin oder vom Bundesminister verordneten Lehrplans vorgesehenen Anzahl an Wochenstunden unterrichten,

**2.** 891,2 €<sup>2</sup>, wenn sie **denselben Gegenstand** in **mehreren Klassen** oder **mehrere dieser Gegenstände** in einer Klasse oder in mehreren Klassen jeweils **im vollen oder überwiegenden** Ausmaß der dafür in der Stundentafel des von der Bundesministerin oder vom Bundesminister verordneten Lehrplans vorgesehenen Anzahl an Wochenstunden unterrichten.

An Schulen, an denen im Zeitraum vom 1. September 2012 bis 31. August 2018 sowohl Hauptschulklassen als auch Klassen der Neuen Mittelschulen geführt werden, findet dieser Absatz anstelle des Abs. 1 Z 1 bis 3 Anwendung. Bei der Anwendung der Z 1 zählen Leistungsgruppen als Klassen.

Für die an Neuen Mittelschulen für Kinder mit **sonderpädagogischem Förderbedarf** zusätzlich eingesetzten Lehrpersonen gelten Z 1 und 2 mit folgender Maßgabe: die Zulage gemäß **Z 1 gebührt** auch dann, wenn sie in den Unterrichtsgegenständen Deutsch, Mathematik bzw. Lebende Fremdsprache insgesamt **mindestens drei** Wochenstunden unterrichten; die Zulage gemäß **Z 2 gebührt** auch dann, wenn sie in den genannten Gegenständen **insgesamt sechs** Wochenstunden unterrichten.“

<sup>1</sup> für Vertragslehrer des Entlohnungsschemas IL sind die Beträge nach § 41 Abs. 2 des VBG um 5 v.H. zu erhöhen:

a) 59,60 € = 62,60 €; b) 74,20 € = 77,90 €; c) 89,40 € = 93,90 €

**2.: Definition: volles oder überwiegendes Ausmaß:**

Die Lehrperson gilt dann im vollen bzw. überwiegenden Ausmaß verwendet, wenn sie mit **mehr als 50 Prozent** der dafür in der Stundentafel des von der Bundesministerin oder vom Bundesminister verordneten Lehrplans vorgesehenen Anzahl an Wochenstunden unterrichtet.

Beispiele: 3 von 6 Wstd.: **nicht** überwiegend; 4 von 6 Wstd.: überwiegend; 2 von 4 Wstd.: **nicht** überwiegend; 3 von 4 Wstd.: überwiegend; 2 von 5 Wstd.: **nicht** überwiegend; 3 von 5 Wstd.: überwiegend; 2 von 3 Wstd.: überwiegend.

**3.: Vorgehensweise:**

Der Landesschulrat für Steiermark wird in den nächsten Wochen jeder einzelnen Schulleitung („gemischte“ HS/NMS, NMS) den sogenannten „*Schulbesetzungsplan SB-Landesschulrat*“ aus SAP ab 10.09.2012 in einer auf die relevanten Daten gekürzten Exceldatei zur Verfügung stellen.

Vom Leiter sind die geforderten Veränderungen nur in der gekennzeichneten Rubrik (Spalte „XY“) einzutragen ((zB.: 1 E, 2 D – gleich wie in der Lehrfächerverteilung im Block „Zulagen“). Weitere Informationen dazu sind im E-Mail an die Schulleitung angeführt.

Diese Exceldatei ist dann per E-Mail möglichst rasch an den zuständigen Sachbearbeiter im LSR (**vom Schulleiter direkt an den Sachbearbeiter im LSR**) zu übermitteln und es werden die relevanten Veränderungen von diesem in die Datensätze der Lehrfächerverteilung eingearbeitet werden und somit in die Bezugsabrechnung einfließen.

**4.: Übergenüsse - Information:**

Die Dienstzulagen sind auf Grund der Lehrfächerverteilung ab 10.09.2012 rückwirkend ab 10. September 2012 (für Vertragslehrpersonen bzw. „teilzeitbeschäftigte“ pragmatisierte Lehrpersonen) bzw. 01. Oktober 2012 (für vollbeschäftigte pragmatisierte Lehrpersonen) zu ändern.

Der Leiter hat Veränderungen im Zulagenanspruch dem Lehrer (*Hinweis auf einen allfälligen Übergenuss!*) umgehend mitzuteilen.

Gutgläubiger Empfang der durch diese rückwirkenden Zulagenänderungen allenfalls entstehenden Übergenüsse ist **nicht** anzunehmen.

**5.: Allfällige Rückfragen** der Leiter bzw. Lehrpersonen sind an den für den jeweiligen Bezirk bzw. Aufsichtsbereich zuständigen Mitarbeiter im LSR zu richten.